

Bewertung von nicht gemachten Hausaufgaben von den Eltern entschuldigt

Beitrag von „Conni“ vom 9. Oktober 2022 19:57

Wir haben in Berlin Gymnasien ab Kl. 5 und ab Kl. 7. Wer ab Klasse 5 gehen möchte, sollte richtig gute Zensuren haben, der Andrang ist groß.

Ich habe ein Kind, bei dem ich Ende des letzten Schuljahres dachte, dass es dort gut aufgehoben wäre.

Nun falle ich hintenüber: Das Kind rechnet so langsam im Zahlenraum bis 1000 (im Kopf und schriftlich, Routineaufgaben, Anforderungsbereich I), dass es beim letzten Test nur 3/4 der Aufgaben bearbeiten konnte, obwohl ich schon 10 min mehr Zeit gegeben habe, als ich wollte.

Andere Kinder, die nicht sicher bis 20 im Kopf addieren und subtrahieren, brauchen zudem für schriftliche Addition und Subtraktion ewig. Die erlangen keine Routine in den schriftlichen Rechenverfahren, weil sie anfangs nur eine oder 2 Aufgaben pro 20 bis 25 min Übungseinheit schaffen. Für die geht es zwar nicht um ein Gymnasium, aber darum, sicher rechnen zu lernen und irgendwie klarzukommen.

Spoiler anzeigen

In meiner Klasse haben sich übrigens Kinder, deren Mütter eine Kollegin als "zu streng" und "zu fordernd" ansehen und das mit den Kindern auch so besprochen, überlegt, dass sie dafür sorgen wollen, dass die Kollegin ihren Job verliert. Verschleppen und t*ten. War das Highlight der Schule am Freitag.

Eltern haben mit ihrer Haltung viel Einfluss auf ihre Kinder.